

World Handicap System

Neue Handicap-Regeln in Deutschland ab 2021

Lange war die Situation in Deutschland unklar, lange wurde gewartet, nun sind sie offiziell erschienen. Die neuen Handicap-Regeln ab 2021. Klarheit herrscht dennoch erst bedingt, denn das frisch erschienene deutsche Regelwerk umfasst schlanke 116 Seiten.

„Das World Handicap System hat drei Hauptziele: Erstens so viele Spieler wie möglich zu unterstützen, ein Handicap zu erhalten. Zweitens es möglichst vielen Golfern unterschiedlicher Spielstärken, Geschlechter und Nationalitäten zu ermöglichen, sich mit ihrem Handicap auf jedem Platz weltweit auf fairer Basis mit anderen Spielern zu messen. Drittens mit hinreichender Genauigkeit das Ergebnis vorzugeben, dass ein Golfspieler auf jedem Platz weltweit unter normalen Bedingungen erzielen können müsste.“ (DGV, R&A, USGA)

Was bedeutet das nun konkret? Die neuen Handicap-Regel sind in vier Bereiche gegliedert, den Grundlagen der Handicapführung, Ergebnissen für die Handicapberechnung, der Handicapbe-

rechnung und der Fortschreibung eines Handicap-Index, sowie die Verwaltung des Handicap Index. Dazu kommen viele neue Begriffsdefinitionen. Wir werden neue Begriffe lernen müssen, wie z.B. Cap, Low Handicap Index, Course Rating-Korrektur, Penalty-Score, Score-Differential oder Playing Handicap. Viele Einzelheiten sind für den Spieler nicht unmittelbar relevant und finden auf Clubebene statt.

Alle Dinge, die für die Golfer und Golferinnen als wichtig erweisen und teils auch in ihrem eigenen Verantwortungsbereich liegen, werden in den kommenden Ausgaben dieses Newsletters vorgestellt und erklärt. Damit soll gewährleistet sein, dass alle Mitglieder unseres Golfclubs spätestens bis zum Saisonbeginn 2021 alles Wesentliche zum neuen World Handicap System wissen.

Für alle, die bereits tiefer in die Materie einsteigen möchten: Das neue Buch ist in Kürze bei Mark Eckert im **STIXGOLF** Shop in der offiziellen Version erhältlich.

Drinnen oder Draußen?

Wann ein Ball in der Penalty Area liegt

Ist Euch das auch schon einmal passiert? Ihr spielt das Grün der Bahn 7 an, der Ball rollt darüber hinweg in Richtung Teich und ist verschwunden.

Da kommt natürlich unsere Platzregel zum Tragen, wonach man dann mit einem Strafschlag aus der Dropping Zone im Weg zur Bahn 1 dropen darf.

Es kann aber auch ganz kurios werden. Der Ball ist den Hang hinuntergerollt und bleibt direkt am roten Grenzpfahl der Penalty Area liegen. Er berührt den Pfahl, liegt aber noch auf der Seite zum Grün hin. Ist er nun bereits innerhalb der Penalty Area oder nicht?

Die Antwort ist tatsächlich Ja. Regel 17.1a sagt, dass ein Ball in einer Penalty Area liegt, wenn er zum Teil innerhalb der Grenzen der Penalty Area liegt. Da der Grenzpfahl bereits Bestandteil der Penalty Area ist und der Ball diesen berührt, liegt er per Definition zum Teil bereits innerhalb der Grenzen der Penalty Area.

Nun kommt es aber noch kurioser. Da der Ball nur kurz gegenüber der Fahne im Hang liegt, meint der Spieler, dass er ihn besser von dort hoch aufs Grün chippen kann, als weiter weg aus der Dropping Zone zu spielen.

Der Grenzpfahl ist ein bewegliches Hemmnis und nach Regel 15.2a darf man ein bewegliches



Hemmnis straflos überall auf dem Platz entfernen. Da die Bezeichnung Platz per Definition für

Termine

Turniere & Spielbetrieb

- 05.07.2020** **Early-Bird „come together“**
Kanonenstart / offen für Gäste mit anschließendem Brunch
- 08.07.2020** **Senioren**
- 09.07.2020** **Seniorinnen / Damen**
- 11.07.2020** **Pinguin Cup 2020**
- 13.07.2020** **Regelabend**
max. 10 Teilnehmer, Anmeldung über das Sekretariat
- 15.07.2020** **Senioren / Herren**
- 16.07.2020** **Seniorinnen / Damen**
- 17.07.2020** **Bethmann Bank After Work**
9-Loch / Kanonenstart
- 19.07.2020** **2. Monatsteller / Beginner Cup**

Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten! Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Für die Wettspiele gelten die jeweiligen Ausschreibungen.

„Alles“, also den gesamten Platz steht, gilt das auch, wenn sich das bewegliche Hemmnis in einer Penalty Area befindet.

Gesagt getan. Der Spieler zieht also den Pfahl heraus und was passiert? Der Ball rollt in das Loch, in dem der Pfahl steckte und ist darin auf immer Wiedersehen verschwunden. Was nun? Der Ball ist schließlich in der Penalty Area unspielbar verschwunden.

Die Problemlösung

Die Lösung ist: Regel 15.2a sagt, dass der Ball (oder ein anderer Ball) straflos an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden muss, wenn er sich beim Entfernen eines beweglichen Hemmnisses bewegt hat. Von der ursprünglichen Stelle würde er aber immer wieder ins Loch rollen, bis dieses mit Bällen randvoll ist. Das muss jedoch nicht sein.

Die Regel beinhaltet weiterhin, dass er in einem solchen Fall nicht näher zur Fahne an eine andere Stelle gelegt werden muss. Diese wäre dann seitlich des Loches, in dem der rote Pfahl steckte.

Ihr glaubt, dass dieser Regelfall nicht vorkommen kann? Er ist wirklich so passiert.



1 Im Matchplay liegt Spieler A mit 6 Schlägen drei Meter vom Loch entfernt. Spielerin B liegt mit ebenfalls 6 Schlägen etwa 10 Meter vom Loch entfernt. Bevor B ihren nächsten Schlag spielt, fragt A, wie viele Schläge sie gemacht hat. B antwortet erst, nachdem sie ihren Putt zur 7 gelocht hat. Spieler A verzieht seinen 7. Schlag. Er verlangt eine Reglemententscheidung der Spielleitung, weil Spielerin B ihm zunächst die Auskunft verweigert hat. Die Spielleitung sollte entscheiden:

- A:** Spieler A gewinnt das Loch.
- B:** Spielerin B gewinnt das Loch
- C:** Das Loch ist geteilt
- D:** Spielerin B ist disqualifiziert wegen schwerwiegendem Fehlverhalten

2 Im Zählspiel liegt der Ball von Spieler A in einem Bunker 6 Zentimeter vor dem Ball von Spieler B. Dieser bittet A, seinen Ball aufzunehmen. A steckt ein Tee in den Sand und nimmt seinen Ball auf. Dabei entsteht eine Sanderhebung, die seine Lage verschlechtert. Ohne sich daran zu stören, schlägt B seinen Ball. A legt seinen Ball zurück und glättet die Sanderhebung ein, um die ursprüngliche Lage herzustellen. B bittet die Spielleitung im An-

schluss um eine Entscheidung, wie muss diese ausfallen?

- A:** Es gibt keine Strafe
- B:** Spieler A bekommt zwei Strafschläge
- C:** Beide Spieler bekommen zwei Strafschläge
- D:** A bekommt vier Strafschläge

Regel Quiz

Häufig gestellte Fragen

3 In einem Zählspiel-Turnier schlägt Spieler A seinen Abschlag in ein Waldstück im Gelände. Er spielt einen provisorischen Ball nach Regel 18.3b, dieser kommt auf dem Fairway zur Ruhe. Spieler A geht seinen ursprünglichen Ball für 1 Minute suchen und erklärt ihn dann für verloren. Er geht zu seinem provisorischen Ball und kickt diesen versehentlich mit dem Fuß an. Er legt ihn zurück, aber bevor er einen Schlag danach macht, findet ein Zuschauer seinen ursprünglichen Ball. A hebt den provisorischen Ball auf und spielt seinen ursprünglichen Ball auf das Grün und macht 2 Putts und spielt am nächsten Abschlag weiter. Wie ist sein Score an dem Loch?

- A:** 4

- B:** 5
- C:** 6
- D:** Der Spieler A ist disqualifiziert

4 In einem gemischten Vierer spielen die Herren vom gelben Abschlag, die Damen vom roten. Der Mann spielt seinen Abschlag ins AUS. Was muss seine Partnerin nun tun?

- A:** Die Dame spielt vom hinteren (gelben) Abschlag unter Strafe von Schlag- und Distanzverlust
- B:** Der Mann spielt erneut von gelb unter Strafe von Schlag- und Distanzverlust
- C:** Die Dame spielt vom roten Abschlag einen Ball unter Strafe von Schlag- und Distanzverlust
- D:** Der Mann spielt erneut, jedoch vom Damenabschlag unter Strafe von Schlag- und Distanzverlust

Der falsche Ball? Schaden für alle Beteiligten

Regelkenntnis schützt vor Strafen—Was die Spielleitung ermitteln muss

In einem Zählspiel-Turnier schlägt Spieler A auf der Bahn 8 ab—die neue Ausgrenze rechts im Hinterkopf—zielt links und der Ball kommt auf der Bahn 1 zur Ruhe. Seine beiden Mitspieler sehen dies. Auf dem Weg zum Ball kommt eine Spielergruppe die Bahn 1 hinunter und ein Wettbewerber macht einen Schlag, verdächtig nah an der vermuteten Stelle des Spielers A. Als dieser dort ankommt, ist weit und breit kein Ball zu sehen. Wütend über das Erlebte, geht Spieler A zurück zum Abschlag und spielt einen neuen Ball und notiert für die 8 einen horrenden Score. Die Runde war gelaufen. Dieser Sachverhalt kommt später—vor Ende des Turniers— der Spielleitung zur Kenntnis.

Was muss die Spielleitung nun tun?

Zunächst müssten die Mitbewerber aus A's Gruppe befragt werden. Sie haben zwar eindeutig gesehen, wo der Ball von A zur Ruhe gekommen ist, aber nicht, welchen Ball Spieler B aus der entgegenkommenden Gruppe gespielt hat. Somit ist zunächst zumindest klar, dass der Ball von Spieler A nicht verloren war.

Nun kommen zwei Möglichkeiten in Betracht,

die passiert sein konnten. Erstens Spieler B hat den Ball von Spieler A gespielt, zweitens Spieler B oder jemand aus dessen Gruppe hat den Ball aufgehoben.

Bei Befragung von Spieler B erklärt dieser, seinen Ball gespielt zu haben. Er beendete das Loch und schlug am nächsten Abschlag einen Ball. Seine Mitbewerber gaben an, nicht darauf geachtet zu haben. Spieler B konnte allerdings seinen gespielten Ball nicht beschreiben (Marke/Nummer/Zeichen).

Wie zu entscheiden wäre

Möglich wäre, dass jemand den Ball einfach mitgenommen hätte. Ist dies bekannt oder so gut wie sicher, wäre dies ein äußerer Einfluss. Spieler A müsste straflos einen Ball an die ursprüngliche Stelle, die zu schätzen ist, zurücklegen (Regel 9.6 i.V.m. Regel 14.2).

Nach Würdigung aller Umstände müsste die Spielleitung jedoch zu einer anderen Entscheidung kommen. Demnach wäre davon auszugehen, dass Spieler B den Ball von A gespielt hat. A hätte nun wie zuvor straflos von der ursprüngli-



chen Stelle einen Ball weiterspielen müssen. Spieler B hingegen hat einen falschen Ball gespielt (Regel 6.3c). Weil er diesen Fehler nicht korrigiert hat, weder vor dem ersten Schlag an der Bahn 2, noch am letzten Loch, ist er zu disqualifizieren.

Spieler A hätte zwar durch zurückgehen zum Abschlag vom falschen Ort gespielt, jedoch hier ohne schwerwiegenden Verstoß. Trotzdem hat er sich dafür die Grundstrafe an dem Loch hinzuzurechnen (Regel 14.7b).

IMPRESSUM

Bochumer Golfclub e.V.
Im Mailand 127
44797 Bochum

Vertreten durch den Vorstand:
Andreas Lange (Präsident), Iris Ockenfels (Vize-Präsidentin), Dirk Thomas (Spielführer), Jan-Hendrik Herold (Schatzmeister), Dr. Andrea Uhle (Vorstand)

Kontakt:
T. 0234 799832
F. 0234 795775
M. info@bochumer-golfclub.de
W. bochumer-golfclub.de